

Pfarrbrief

Advent | Weihnachten 2024



Impressum:

Herausgeber: Pfarrbriefteam St. Dionysius und St. Georg Havixbeck

Redaktion: viSdP Maria Lohmann, Altenberger Str. 102, 48329

Havixbeck, Mathilde Ahmann, Friedhelm Höfener, Sabine Höfener,

Vinzenz Mersmann, Angelika Tigges

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 5300 Stück

Nächster Erscheinungstermin: Frühjahr 2025

Fotos sofern nicht angegeben: privat/pixabay

**GBD**

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.

Emissions- und schadstoffarm auf

100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Inhalt

Auf ein Wort	4
Bleibt alles anders ?!	9
Impulsandachten an der Outdoorkrippe	12
Konzerte/Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit 2024	13
Fürbittenbox für den Familiengottesdienst an Heiligabend	13
3. Hohenholter Adventssingen	14
Sei auch du wie Nikolaus	17
Gottesdienste Weihnachten 2024	21
Stift Tilbeck: ADVENT und WEIHNACHTEN 2024	26
Caritas-Sammlung "Füreinander"	29
Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck	30
10 Fragen an Christin Bierbaum	32
Hilfe für den Nikolaus	37
Sternsingeraktion 2025	39
Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte	39
Familiengottesdienste in St. Dionysius	42
Weltgebetstag „wunderbar geschaffen!“	43
FeierAbend	44
Anbetung Am Abend	45
Auflösung Fehlersuche Kinderseite	45
Begräbniskultur im Wandel	46
Renovierung und Umgestaltung der Stiftskirche St. Georg	48
Was bedeutet es eigentlich Messdiener gewesen zu sein?	50
Pater Erasmus Tripp OSB wurde feierlich verabschiedet	53
Monika Wellermann nun Pastoralreferentin in Senden	54
Verbundleitung Frau Heim geht in den Ruhestand	55
Stift Tilbeck: Ein Jubiläumsjahr geht zu Ende	58
Ehrenamtsfest 2024	62
Firmung in St. Dionysius und St. Georg	63
Pflege der Maria im Forst sucht Unterstützung	65
Radtouren zu Bildstöcken und Wegekreuzen zwischen Hohenholte ...	66
Liturgiejahrestreffen 2025	67
kfd Havixbeck – Vorfreude auf das Jubiläumsjahr	69
Wie Sie uns erreichen können	70

Liebe Leser*innen,

wie häufig haben Sie in Ihrem Alltag die Worte „*Da bist du*“ ausgesprochen oder sind in dieser Weise angesprochen worden?

Je nach Situation vielleicht erleichtert, freundlich - zugewandt, ärgerlich, zögernd, fragend ...

Auf unserem Titelbild sind die Worte mittig in der sonst leeren Krippe platziert.

„*Da bist du*“

Als Mensch, der die Krippe aufsucht, kann ich das Kind mit eben diesen Worten ansprechen – all` die Fragen meines Lebens, mein ganzes Selbst kann ich dem Kind gegenüber offenbaren und dies in allen emotionalen Schattierungen meiner jeweiligen Lebenssituation: erleichtert, freundlich – zugewandt, ärgerlich, fragend, zögernd, überschäumend vor Glück, ängstlich, Hoffnung suchend.

Ich kann aber auch – die Perspektive wechselnd – mich vom göttlichen Kind ansprechen lassen, in all` den gleichen emotionalen Facetten, wie oben genannt.

„Da bist du! Ich habe auf dich gewartet“, könnte es sagen oder: *„Wie gut, dass du da bist!“* Oder: *„Mensch – endlich bist du da! Nun handle doch in meinem Sinn! Du kennst meine Worte!“* Oder ärgerlich: *„Mensch – wie handelst du? Entspricht dein Handeln meinem Verständnis von Gemeinschaft? Von Leben in Fülle?“*

Wir wünschen Ihnen in den Adventswochen und für die Weihnachtszeit Zeit zu finden, um den persönlichen Blick für diese Wechselseitigkeit der Krippensicht zu schärfen:

Sich vom Kind ansprechen zu lassen und gleichzeitig zum Kind als Mensch gewordener Gott immerfort gehen zu können, gemäß der in Jesaja 42,6a ausgedrückten Zusage Gottes: *Ich, der Herr, fasse dich an der Hand.*

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine froh machende Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrbriefteam

Auf ein Wort



Mitunter tut sich der Himmel auf,
zeigt sein Geheimnis
im Spiegel der Erde.
Zeigt uns, was
Wir noch übrigließen
von der Erde, die
einmal sein Ebenbild war.

(Ulla Hahn aus: Deutschsprachige
Gegenwartslyrik von Frauen)

Liebe Gemeinde, lieber Leser, liebe Leserin,

„Da bist du“, mit diesem kreativen Thema hat das Redaktionsteam unseren diesjährigen Pfarrbrief zur Advents- und Weihnachtszeit überschrieben. Ein Thema, das viel Raum für Gedanken und persönliche Interpretationen lässt:

Da bist du – in der Stille

In der Hektik des Alltags vergessen wir oft, innezuhalten und die Stille zu suchen. Doch gerade in diesen ruhigen Momenten können wir die Gegenwart Gottes besonders spüren. „Da bist du“, flüstert Gott in unser Herz, wenn wir uns die Zeit nehmen, still zu werden und auf seine leise Stimme zu hören.

Da bist du – in der Gemeinschaft

Gott ist nicht nur in der Stille bei uns, sondern auch in der Gemeinschaft mit Anderen. Wenn wir uns versammeln, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu feiern, erfahren wir seine Nähe auf eine besondere Weise. „Da bist du“, sagen wir, wenn wir die Liebe und Unterstützung unserer Mitmenschen spüren und weitergeben.

Da bist du – in der Not

In Zeiten der Not und des Leids fragen wir uns oft, wo Gott ist. Doch gerade dann ist er uns besonders nahe. „Da bist du“, können wir sagen, wenn wir Trost und Hoffnung in schwierigen Zeiten finden.

Da bist du – im Alltag

Gott ist nicht nur in den großen Momenten unseres Lebens bei uns, sondern auch im Alltag. In den kleinen Gesten der Freundlichkeit, in einem Lächeln, in einem ermutigenden Wort – überall können wir seine Gegenwart entdecken. „Da bist du“, erkennen wir, wenn wir die Augen öffnen und die vielen kleinen Zeichen wahrnehmen.

Da bist du – in allen Veränderungen

In allen innerkirchlichen Veränderungen, Erneuerungen und Umbrüchen, die wir gerade erleben, dürfen wir drauf vertrauen, dass Gott an unserer Seite ist und an unserer Seite bleibt. „*Da bist du*“, dürfen wir spüren, wenn wir auch unter veränderten Vorzeichen gemeinsam das Evangelium verkünden und im Sinne der frohen Botschaft miteinander leben.

Da bist du – an Weihnachten

Weihnachten ist die Zeit, in der wir die Geburt Jesu Christi feiern – das größte Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist. „*Da bist du*“, sagen wir, wenn wir die Krippe betrachten und uns daran erinnern, dass Gott Mensch geworden ist, um uns nahe zu sein. Diese Botschaft der Nähe und Liebe soll uns durch das ganze Jahr begleiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch im Namen des Seelsorgeteams eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest! Mögen Sie/Möget ihr die Gegenwart Gottes in dieser geprägten Zeit besonders fühlen und ein ganz persönliches „*Da bist du*“-Erlebnis spüren.

Maren Allendorf, Pastoralreferentin

Adventswunsch für dich

Zünd die Kerzen an,
schalt die Stille ein.
Gib deiner Sehnsucht Raum,
du bist nicht allein.
Hör auf die Stille,
gib dich ihr hin.
Was die Sehnsucht erfüllt
ist schon tief in dir drin.
Nimm wahr Gottes Nähe
im Jetzt und im Hier
auf dem Grund deines Herzens.
Das wünsche ich dir!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de





adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika



„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.

Bleibt alles anders ?!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes, liebe Gemeindemitglieder von St. Dionysius und St. Georg,

„Bleibt alles anders“ lautet der Titel eines Liedes von Herbert Grönemeyer. Es geht um Veränderungen im Leben. An dieses Lied musste und muss ich immer wieder denken, besonders in den letzten Wochen und Monaten. Das Leben in und mit der Kirche unterliegt, wie alles Leben einem deutlichen Wandel. Auch bei uns in Havixbeck und Hohenholte verändert sich das kirchliche Leben immer schneller. Der Weggang von Pater Erasmus im Sommer ist da nur eine große Veränderung.

Die Relevanz der Kirche für das Leben nimmt für einen großen Teil der Bevölkerung ab. Kirchliche Angebote, wie Gottesdienste werden deutlich weniger nachgefragt als noch vor einigen Jahren. Es ist eine ganz klare Erkenntnis der Soziologie, dass Menschen sich aus dem vielfältigen Angebot heraussuchen, was zu ihrer je eigenen Lebenssituation passt.

Dazu kommt, dass sich immer weniger Menschen für einen pastoralen Beruf interessieren, nicht nur die Zahl der Priesteramtskandidaten ist verschwindend gering geworden, sondern auch die Zahl derjenigen die sich zu Pastoralreferent*innen ausbilden lassen. Von dem deutlichen Rückgang an Kirchensteuermitteln, ganz zu schweigen.

Auf diese Veränderungen gilt es zu reagieren. Bischof Dr. Felix Genn hat unter anderem aus diesen Gründen zum 01.01.2024 die sogenannten „Pastoralen Räume“ eingerichtet. Ziel dieser neuen Struktur soll es sein, den Einsatz hauptamtlich tätiger Seelsorgerinnen und Seelsorger künftig gezielter und gebündelter zu organisieren und mehr Synergieeffekte zu nutzen. So wird z.B. in Zukunft nicht mehr jede Gemeinde einen Pfarrer vor Ort haben, das ist schon heute an verschiedenen Stellen in unserem Bistum so. Auch uns im Münsterland steht diese Entwicklung bevor, das ist so sicher wie das sprichwörtliche Amen in der Kirche.

Es wird weiterhin ehrenamtliches Engagement gewünscht, aber vor allem auch notwendig sein. Neben den vielfältigen Angeboten, die es bereits in unserer Pfarrei gibt, wird z.B. der Beerdigungsdienst zukünftig auch durch ehrenamtlich engagierter Personen vollzogen werden (s. Beitrag zu diesem Thema S. 46).

Bereits heute finden gottesdienstliche Angebote statt, die nicht durch hauptamtlich tätige Seelsorgerinnen oder Seelsorger geleitet werden. Seit vielen Jahren gibt es z.B. das Angebot der „Hohenholter Kirchenmaus“, hier werden Gottesdienste für Familien mit jungen Kindern liebevoll durch ehrenamtliche Frauen vorbereitet und geleitet. Ebenso gibt es in Havixbeck den „Kleinkinderwortgottesdienstkreis“ auch hier sind junge Frauen ehrenamtlich aktiv, um für die Zielgruppe junger Familien ansprechende Gottesdienste vorzubereiten und diesen auch vorzustehen.

Auch die Gottesdienstreihe „FeierAbend“ ist seit einigen Jahren in unserer Gemeinde fest etabliert. Immer am zweiten Sonntag im Monat wird um 19 Uhr eine Wort-Gottes-Feier durch ehrenamtliche Frauen und Männer in der St.-Dionysius-Kirche gefeiert.

Ein neues Angebot ist durch die Streichung der Eucharistiefeier am Dienstagabend um 19.00 Uhr in der St. Dionysius-Kirche entstanden. Eine kleine Gruppe ehrenamtlich Engagierter bereitet die „Anbetung Am Abend“ vor. Hier wird gemeinsam im Wechsel zwischen Stille, Gebet und Musik das Allerheiligste verehrt. Eine ganz neue gottesdienstliche Form in unserer Gemeinde.

Allen Männern und Frauen, die sich in unsere Pfarrei ehrenamtlich einsetzen für ein gutes Miteinander, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Die Dankbarkeit und Wertschätzung für das Ehrenamt bringt unsere Pfarrei seit zwei Jahren mit dem großen Ehrenamtsfest zum Ausdruck (s. Artikel S. 62)

Beim Verfassen dieses Beitrages habe ich mich beispielhaft auf den Bereich von Gottesdiensten fokussiert. Alles ehrenamtliche Engagement in unserer Pfarrei zu benennen würde den Rahmen des Pfarrbriefes sprengen.

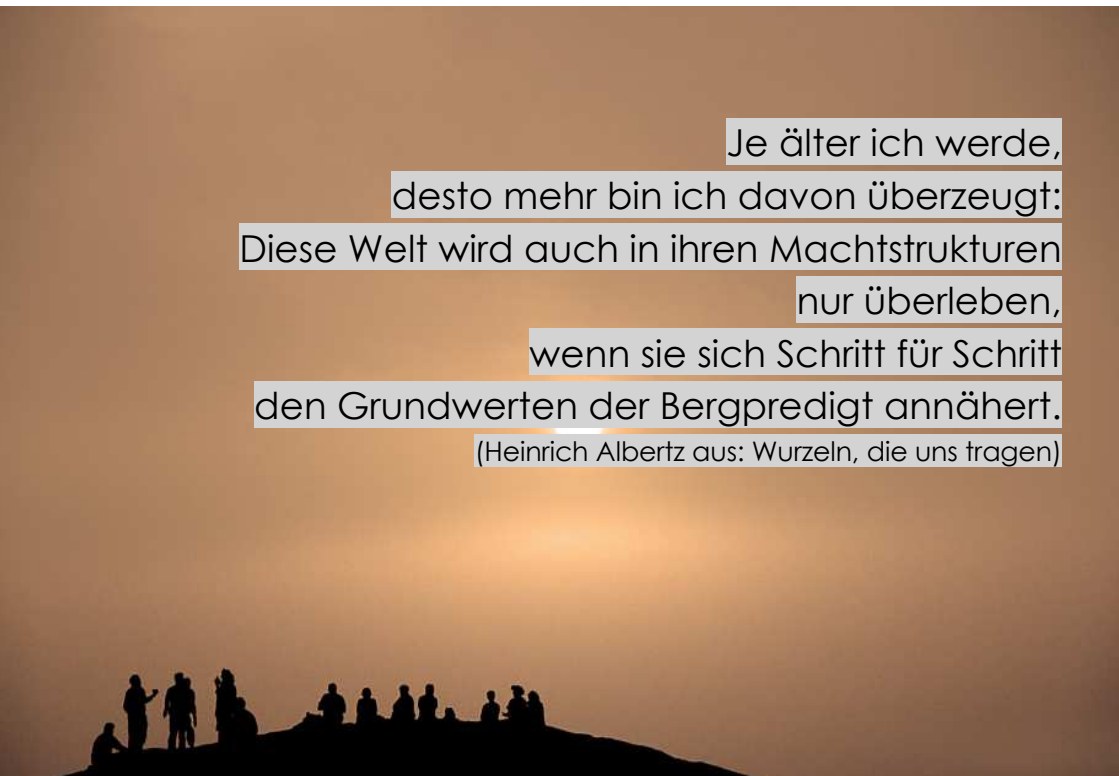
Anhand dieser schon länger bewährten oder ganz neu entstanden Angebote sehen wir, dass sich vieles verändert. Veränderung bedeutet auch, sich von lieb gewonnenen Gewohnheiten verabschieden zu müssen, dies tut in manchen Fällen weh, aber Veränderungen gehören zum Leben.

Es wird auf alle Fälle weitergehen mit der Kirche, da vertraue ich ganz fest auf die Zusage Jesu „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Gerade in den Veränderungsprozessen dieser Welt ist die Treue Gottes immer geben:

Er ist der, der immer da ist – darauf dürfen wir felsenfest bauen.

***Ihr
Marc Heilenkötter, Pfarrer***

Je älter ich werde,
desto mehr bin ich davon überzeugt:
Diese Welt wird auch in ihren Machtstrukturen
nur überleben,
wenn sie sich Schritt für Schritt
den Grundwerten der Bergpredigt annähert.
(Heinrich Albertz aus: Wurzeln, die uns tragen)



Impulsandachten an der Outdoorkrippe

Auf dem Kirchplatz von St. Dionysius wird es auf Wunsch aus der Gemeinde auch eine Outdoorkrippe geben. Dank der freundlichen Leihgabe einer entsprechenden Hütte von Familie Thier wird sie ab dem 1. Advent dort stehen. Vom Arbeitskreis „Kirchplatzgestaltung“ und weiterer kreativer Helfer wurden Krippenfiguren und Schafe gestaltet. So können neben den Impulsen in der Krippe auch die gewohnten Impulsandachten stattfinden.

Freitag, 29.11.2024, 17.30 Uhr

Adventsimpuls vorbereitet vom ökumenischen Arbeitskreis

Freitag, 06.12.24, 17.30 Uhr

Adventsimpuls kfd Havixbeck

Freitag, 13.12.2024, 17.30 Uhr

Adventssingen mit Cantate (St. Dionysius)

Freitag, 20.12.2024, 17.30 Uhr

Adventsimpuls vorbereitet vom Stift Tilbeck/Ladenlokal



Konzerte/Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit 2024 in der St.-Dionysius-Kirche

Sonntag, 08.12.2024, 16.00 Uhr
Blasorchester Havixbeck von 1878 e.V.

Samstag, 14.12.2024, 18.00 Uhr
Konzert „KlangFreunde“

Sonntag, 15.12.2024, 10.30 Uhr
Teilnahme des Projekt-Orchesters an der Eucharistiefeier

Samstag, 22.12.2024, 16.00 Uhr
Jugendorchester Havixbeck

Hohenholte

Sonntag, 01.12.2024
Adventsmarkt und Rudelsingen in Hohenholte

1. bis 4. Advent, 16.00 Uhr
Adventsspaziergang mit der „Hohenholter Kirchenmaus“

Fürbittenbox für den Familiengottesdienst an Heiligabend

Am 1. Advent stellt der Familiengottesdienstkreis eine sogenannte Fürbittenbox in der St.-Dionysius-Kirche auf. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, ihre Anliegen und Bitten aufzuschreiben und anschließend in die Box zu legen. Die Bitten können Zuhause oder direkt in der Kirche gut leserlich (in 1 bis 2 Sätzen) zu Papier gebracht werden. Dazu steht in der Kirche ein kleiner Tisch mit Papier und Stiften bereit.

Kurz vor Weihnachten wird die Box geleert und einige der Fürbitten in der Familienmesse an Heiligabend (16 Uhr) vor Gott getragen. Der Familiengottesdienstkreis freut sich auf eine rege Beteiligung!

3. Hohenholter Adventssingen

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren lädt der Ortsausschuss St. Georg Hohenholte am 1. Advent (Sonntag, 01.12.2024) erneut zum Adventssingen auf dem Kirchplatz vor der St.-Georg-Stiftskirche in Hohenholte ein. Den adventlichen Rahmen bildet vor der schönen und stimmungsvollen Kirchenfassade ein Adventsmarkt von ortsansässigen Gruppen, Vereinen und Einzelpersonen, die an ihren Ständen kulinarische Köstlichkeiten und handwerkliche Erzeugnisse anbieten. Um 15 Uhr wird der Markt eröffnet, ab 16.00 Uhr startet das „Rudelsingen“. Begleitet am Klavier werden gemeinsam klassische und moderne Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit gesungen – bunt gemischt für Kinder und Erwachsene. Dabei wird allen der Einstieg leicht gemacht: die Texte werden auf die Aussenwand der Kirche projiziert. Herzliche Einladung an Alle, die Adventszeit mit adventlichem Gesang in Gemeinschaft zu starten!



Denk immer daran: „Du zählst, bist wichtig und wirst geliebt.

Und du gibst der Welt etwas, das ihr sonst niemand geben kann.“

(aus: Charlie Macesy, Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs und das Pferd)





Einladung

zum gemeinsamen Adventsliedersingen

Freitag, 13. Dezember um 17.30 Uhr

Die Chorgemeinschaft Cantate lädt zum offenen Adventsliedersingen am Freitag, dem 13. Dezember 2024 um 17.30 Uhr in der St.-Dionysius-Kirche recht herzlich ein. Wir werden im adventlichen Ambiente alle gemeinsam - ob jung oder alt, groß oder klein - alte und moderne Adventslieder singen.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen.

Cantate
Cantate
Havixbeck



Einladung zum Stutenkerle backen und

Advents- und Nikolauslieder singen

Zum nächsten Treffen am **Mittwoch, den 27. November** sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Um 15.00 Uhr treffen wir uns im Torhaus am Kirchplatz und backen Stutenkerle und singen Advents- und Nikolauslieder. Anmeldungen und weitere Infos stehen unter: clv-havixbeck.de

Gemeinsam die Freizeit gestalten -

gemeinsam macht es mehr Spaß und Freude!

Das CLVH ist eine gute Gelegenheit, sich im Verband mit anderen zu treffen und gemeinsam die Freizeit zu verbringen. Das Programm gestalten die Mitglieder selbst. So entsteht jedes Jahr ein neues und abwechslungsreiches Programm.

Alle weiteren Infos zu allen Veranstaltungen stehen auf:

clv-havixbeck.de

Wir freuen uns auf euch.



Sei auch du wie Nikolaus



Der hl. Nikolaus, so sagt die Legende, wurde bekannt durch seine Barmherzigkeit und Güte. Er sah die Not der Bedürftigen und gab von seinem Vermögen, um diese Not zu lindern.

In der Advents- und Weihnachtszeit machen wir uns viele Gedanken um ganz besondere Geschenke für unsere Liebsten. Doch es gibt auch Menschen, die froh sind, wenn sie sich überhaupt die Dinge des täglichen Lebens leisten können, weil das Geld häufig nicht reicht.

Die Tafel in Havixbeck hilft diesen Menschen und unterstützt armutsbetroffenen Menschen mit der Ausgabe von Lebensmitteln. Diese Initiative möchte wir als Kirchengemeinde unterstützen und zur Spende von Lebensmitteln aufrufen. Besonders benötigt werden haltbare Grundnahrungsmittel wie z.B. Kaffee, Tee, Mehl, Reis, Zucker, Nudeln, Öl, Salz oder Konserven. Schauen Sie gerne einmal Ihren Vorrat durch. In der Zeit vom 6.12. bis zum 13.12.24 stehen Sammelkisten im Turm der St.-Dionysius-Pfarrkirche. Die gesammelten Spenden werden dann in der Woche vor Weihnachten an die Tafelkunden ausgeteilt.



Sei auch du ein „Nikolaus“: Gutes tun und teilen!

Maren Allendorf

22



18

12

10.

2



9

Havixbecker Wunschbaum

16.11. - 10.12.2024

**Wunschstern vom Baum nehmen und
Herzenswünsche erfüllen.**

Nicht jeder hat jemanden, der ihm einen Wunsch erfüllen kann. Das Weihnachtsfest bietet einen schönen Anlass, Freude zu schenken.



22

18

9



Erfülle anderen Herzenswünsche



Vom 16. November bis zum 10. Dezember 2024 steht der Wunschbaum im Schaufenster des Modegeschäftes Mona Lisa an der Hauptstraße 53. Herzlich laden wir alle Havixbecker und Hohenholter ein, sich einen der Wunschsterne (Wert bis 20-25 € / Stern) vom Baum zu nehmen und den Wunsch zu erfüllen.

Packe das Präsent als Geschenk ein und klebe den Wunschstern mit der Nummer nach oben auf das nett eingepackte Päckchen.

Bitte gib das Päckchen bis zum 10. Dezember wieder bei Mona Lisa ab. Aus organisatorischen Gründen ist es ganz wichtig, dass der Abgabetermin (10. Dez.) eingehalten wird.

Die Organisationen Marienstift, Caritas Havixbeck und die Tafel verteilen die Geschenke dann passend zu Weihnachten an die Empfänger.

Wer kein Geschenk besorgen kann, aber die Aktion unterstützen möchte, darf die Geldspende gerne auch bei Mona Lisa abgeben und einen Wunschstern aussuchen. Das CLVH besorgt dann das Geschenk und packt es ein.



Der Wunschbaum wird unterstützt von:

 Sparkasse
Westmünsterland




MONA LISA


HOMANN


Kaminholz
Schlagheck

Herzliche Grüße nach Hohenholter

Eschhaus
Gesunde Schuhe 

 Volksbank Baumberge

Weihnachten

eigentlich
ist Weihnachten
ganz klein
und armselig

ein Säugling
ein Stall
die Ärmsten der Armen
und die Flucht vor einem Mächtigen

und gerade das
hat etwas mit Gott
zu tun

Gott macht sich klein
Gott wird schwach
Gott gibt sich hin
aus Liebe

und lädt uns ein
ihm zu folgen
nicht im Triumph und Glanz und Gloria
sondern in die Erbärmlichkeit des Stalls
in die Erbärmlichkeit meines Stalls
in die Schwachheit meiner Liebe
in die Begrenztheit meines Könnens
in mein Versagen

und Gott macht sich ganz klein
damit er mitgehen kann.

(aus Andrea Schwarz: Eigentlich ist Weihnachten ganz anders)

Gottesdienste Weihnachten 2024

Im Folgenden finden Sie die Gottesdienste zu den Weihnachtsfeiertagen in unserer Pfarrei und im pastoralen Raum Baumberge.

Das gottesdienstliche Angebot unserer Pfarrei ist für dieses Jahr dem Umstand angepasst, dass die St.-Georg-Stiftskirche in Hohenholte aufgrund der Innensanierung nicht zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es Anpassungen bei den Gottesdienstzeiten. Durch den Wegfall der Priesterstelle von P. Erasmus und unter Berücksichtigung der sich wandelnden Feiergewohnheiten haben wir eine – so hoffen wir – zukunftsfähige Gottesdienstordnung erstellt.

Neben den Gottesdiensten, die in der St.-Dionysius- und im Pfarrheim Hohenholte gefeiert werden, finden Sie hier auch die Gottesdienste, die in der Maria-Hilf-Kapelle in Tilbeck gefeiert werden. Erstmals finden Sie in unserem Pfarrbrief auch die Gottesdienste in den Nachbargemeinden unseres pastoralen Raumes. Sollten Sie eine Gottesdienstzeit hier vor Ort vermissen, sind Sie herzlich eingeladen einen Gottesdienst in einer benachbarten Pfarrei zu besuchen. Denn eine der Intentionen des pastoralen Raumes ist es „über den Tellerrand“ der eigenen Gemeinde zu schauen: nicht jede Gemeinde kann alle gewünschten oder tradierten Gottesdienste- (Zeiten) aufrecht erhalten (s. auch Artikel „Bleibt alles anders“).

Wir hoffen, dass Sie so einen Gottesdienst in gut erreichbarer Nähe finden, der zu Ihnen und Ihren Feiergewohnheiten passt und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.





St. Dionysius und St. Georg Havixbeck

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Dienstag, 24. Dez.	14:45	St. Dionysius	Kleinkinderwortgottesdienst zum Heiligabend - Krippenfeier
	15:00	St. Franziskus	Eucharistie
	16:00	St. Dionysius	Familiengottesdienst – Eucharistiefeier
	16:00	St. Georg	Krippenfeier und Andacht für Familien vor der Kirche
	18:00	St. Dionysius	Christmette musikalische Begleitung durch den Chor "KlangFreunde"
	18:00	Pfarrheim Raum 1	Christmette
Mittwoch, 25. Dez.	8:00	St. Dionysius	Weihnachtsgottesdienst
	9:30	Pfarrheim Raum 1	Festhochamt
Donnerstag, 26. Dez.	8:00	St. Dionysius	Eucharistie
	9:30	Pfarrheim Raum 1	Eucharistie
	11:00	St. Dionysius	Jugendmesse

Maria-Hilf Kapelle im Stift Tilbeck

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Dienstag, 24. Dez.	19:00	Maria-Hilf-Kapelle	Christmette
Mittwoch, 25. Dez.	10:00	Maria-Hilf-Kapelle	Eucharistie
Donnerstag, 26. Dez.	10:00	Maria-Hilf-Kapelle	Eucharistie

Pfarrei St. Martin Nottuln

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Dienstag, 24. Dez.	14:30	St. Martinus	Offene Kirche Offene Weihnacht in der St. Martinus Kirche mit Musik, Gesang und Weihnachtslesung , Segnung und Aktionen für Jung und Alt
	15:00	Ss. Fabian und Sebastian	Wortgottesdienst für Familien
	15:00	St. Mariä Himmelfahrt	Krippenfeier
	15:00	St. Bonifatius	Wortgottesdienst für Familien
	16:30	St. Mariä Himmelfahrt	Familienmesse
	17:00	Ss. Fabian und Sebastian	Familienmesse
	18:00	St. Martinus	Christmette
	18:00	St. Mariä Himmelfahrt	Christmette
Mittwoch, 25. Dez.	18:30	St. Bonifatius	Christmette
	6:00	St. Martinus	Ucht
	6:00	St. Bonifatius	Hirtenfeier
	9:30	Ss. Fabian und Sebastian	Festmesse
	9:30	St. Bonifatius	Festmesse
	11:00	St. Martinus	Festmesse
Donnerstag, 26. Dez.	11:00	St. Mariä Himmelfahrt	Festmesse
	9:30	Ss. Fabian und Sebastian	Festmesse
	9:30	St. Bonifatius	Festmesse
	11:00	St. Martinus	Festmesse
11:00	St. Mariä Himmelfahrt	Festmesse	

Pfarrei St. Johann und St. Ludger Billerbeck

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Dienstag, 24. Dez.	14:30	Dom St. Ludger	Offener Dom am Heiligen Abend für Familien
	16:00	St. Ludgerus Stift	Wortgottesdienst - zum Hl. Abend
	17:00	St. Johann	Wortgottesfeier zum Heiligen Abend für Erwachsene u.a.
	17:00	Dom St. Ludger	Wortgottesfeier zum Heiligen Abend für Familien mit Kindern u.a.
	22:00	Dom St. Ludger	Christmette


Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Mittwoch, 25. Dez.	7:00	St. Johann	Hirtenamt
	8:30	Dom St. Ludger	Festmesse am Weihnachtstag - mitgestaltet vom Blasorchester Bill- erbeck e. V.
	9:30	Marien-Capelle Aulendorf	Hl. Messe
	10:00	St. Ludgerus Stift	Festmesse am Weihnachtstag
	10:30	Dom St. Ludger	Festmesse am Weihnachtstag - mitgestaltet vom Propsteichor
Donnerstag, 26. Dez.	8:00	St. Johann	Hl. Messe
	8:30	Marien-Capelle Aulendorf	Hl. Messe
	10:00	Dom St. Ludger	Hl. Messe
	10:00	St. Ludgerus Stift	Hl. Messe

Pfarrei Ss. Sebastian und Fabian Rosendahl

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Dienstag, 24. Dez.	14:30	St. Nikolaus Darfeld	Krippenfeier
	15:00	St. Nikolaus Holtwick	Krippenfeier
	16:00	St. Nikolaus Darfeld	Christmette
	16:00	Ss. Fabian und Sebastian Osterwick	Krippenfeier
	16:30	St. Nikolaus Holtwick	Familienmesse
	18:00	St. Nikolaus Darfeld	Christmette
	18:00	Ss. Fabian und Sebastian Osterwick	Einstimmen mit dem Kirchenchor
	18:30	Ss. Fabian und Sebastian Osterwick	Christmette mit Kirchenchor
	19:00	St. Nikolaus Holtwick	Christmette
	22:00	Schlosskapelle	Christmette in der Schlosskapelle
Mittwoch, 25. Dez.	8:30	St. Anna Kapelle Höpingen	Festhochamt
	8:30	St. Marien Höven	Festmesse
	9:30	Ss. Fabian und Sebastian Osterwick	Festhochamt
	10:00	St. Nikolaus Darfeld	Festhochamt
	10:30	St. Nikolaus Holtwick	Festhochamt

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
	17:00	Ss. Fabian und Sebastian Osterwick	Festandacht mit sakramentalem Segen
Donnerstag, 26. Dez.	8:30	St. Anna Kapelle Höpingen	Festhochamt
	8:30	St. Marien Höven	Festmesse
	9:30	Ss. Fabian und Sebastian Osterwick	Festhochamt
	10:00	St. Nikolaus Darfeld	Festhochamt
	10:30	St. Nikolaus Holtwick	Festhochamt

Änderung vorbehalten
Stand: 31.10.2024



Ihr Pfarrbriefteam wünscht
eine gesegnete Adventszeit
und ein frohes Weihnachtsfest

ADVENT und WEIHNACHTEN 2024
Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kapelle

EIN STERN LEUCHTET -
FÜR/DURCH DICH



Dieses Leitmotiv soll uns in diesem Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit begleiten. Herzlich laden wir zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten in die Kapelle ein.

<p>30.11. 12:00 – 18:00 Uhr</p> <p>18:00 Uhr</p>	<p>Tilbecker Wintermomente Auf dem Kapellenplatz Lichtfeier</p> <p>RORATE Musikalisch gestaltet mit Cello und Saxophon</p>	
<p>01.12. 1. Adventssonntag 10:00 Uhr</p>	<p>Eucharistiefeier</p> <p>Musikalisch gestaltet vom Chor Vivente Hohenholte Leitung: Andrea Goldkuhle</p>	
<p>06.12. Konzert 16:00 Uhr</p>	<p>Der Frauenkammerchor aus Havixbeck lädt zu einem adventlichen Konzert ein. „What a wonderful World“ Leitung: Frau Hallaschka</p>	
<p>07.12. 17:00 Uhr</p>	<p>Lichtfeier / RORATE AVE MARIA Musikalischer Rosenkranz Gesangsensemble des Vokalkreis Münster (Leitung: Thomas Mayr)</p>	

<p>08.12. 2. Adventssonntag 10:00 Uhr</p>	<p>Eucharistiefeier</p>  <p>Musikalisch gestaltet von der Gruppe „delight“ Havixbeck</p>	
<p>08.12. 2. Adventssonntag 11:00 Uhr</p>	<p>Gemeindekaffee Im Anschluss an die Eucharistie lädt der Gemeinderat zum Kaffee ein.</p>	 <p>Cafe</p>
<p>08.12. 2. Adventssonntag 11:30 Uhr</p>	<p>Offene Bandprobe zum Hören und Mitmachen mit der Gruppe „delight“ aus Havixbeck</p>	
<p>14.12. 17:00 Uhr</p>	<p>Lichtfeier / RORATE Musikalisch gestaltet mit Querflöte, Gitarre und Gesang</p>	
<p>15.12. 3. Adventssonntag 10:00 Uhr</p>	<p>Eucharistiefeier</p>  <p>Musikalisch gestaltet von Chorisma Schapdetten Leitung: Andrea Goldkuhle</p>	
<p>19.12. Donnerstag 16:30 Uhr</p>	<p>Feier der Versöhnung Anschließend laden wir zu Punsch und Gebäck ein</p>	 <p>befreundet, Freunde</p>

21.12. 17:00 Uhr	Lichtfeier RORATE Musikalisch gestaltet mit	
22.12. 4. Adventssonntag 10:00 Uhr	Eucharistiefeier  Musikalisch gestaltet vom Musikkreis Tilbeck	
23.12. Bescherung 15:30 Uhr	Krippenfeier	
24.12. Heiligabend 15:00 Uhr	Weihnachtslieder singen Mit dem Ensemble Joy Lieder zum Hören und Mitsingen	
24.12. Heiligabend 19:00 Uhr	Christmette  Abendmahl	
25.12. 1. Weihnachtstag 10:00 Uhr	Eucharistie	
26.12. 2. Weihnachtstag 10:00 Uhr	Eucharistie	

Wenn Sie Fragen zu den Veranstaltungen haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Teilnahme.
Herzliche Grüße vom Seelsorgeteam

Ludwina Wilken Udo Sistermann Hermann Kappenstiel

Füreinander

Besser kann man das gemeinsame Anliegen von Caritas und Diakonie nicht auf den Punkt bringen. Bei der Arbeit mit Menschen, die ganz verschiedene Notlagen erfahren, sind Mitarbeitende der Caritas und Diakonie in den Einrichtungen und Diensten für sie da und unterstützen sie. Das **Füreinander** findet für viele Menschen vor allem in der Familie oder im Freundeskreis statt. Doch nicht alle haben im Alltag die Unterstützung, die sie eigentlich bräuchten. Besonders hart trifft es diejenigen, die von Armut betroffen sind und am Existenzminimum leben. Mit den Geldern der Sammlungen können wir Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, schnell und unbürokratisch unterstützen. Wir, die Ehrenamtlichen der Caritas kennen die Menschen vor Ort und sehen und erfahren die Not. Für viele Menschen unserer Gemeinde sind prekäre finanzielle Situationen der ausschlaggebende Punkt, um mit uns in Kontakt zu treten. Wir können unbürokratisch sofort helfen.



Wir unterstützen zum Beispiel mit oder bei:

- Lebensmittelgutscheine
- Strom- oder Mietschulden
- Unterstützung von Schul oder Kindergartenkindern z.B. für Mittagessen, Schulbücher Klassenfahrten

In einigen Straßenzügen oder Außenbereichen erfolgt die Sammlung durch ehrenamtliche Sammler. Dafür herzlichen Dank.

Sie können auch direkt spenden:

Gemeinde-Caritas :

Volksbank Baumberge IBAN DE40 4006 9408 0400 0374 01

(Bis zu 200 Euro reicht dem Finanzamt ein Kontoauszug als Beleg. Sofern Sie eine Spendenquittung wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro: Pfarrstiege 14 – Tel.-Nr. 02507 98 55 69 0)

Sie können uns auch gerne ansprechen, wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft sehen, dass eventuell Hilfe notwendig ist. Selbstverständlich werden alle Hinweise vertraulich behandelt.

Mit guten Wünschen zum Jahresausklang.

***Für das CARITAS-Team vor Ort
Reinhold Schleinhege***

Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck



Unsere Gottesdienste:

- 24.12., 15:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel im Forum
18:00 Uhr: Christvesper in der Ev. Kirche
25.12., 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche
26.12., 17:00 Uhr: Weihnachtssingen mit Susanne Schellong in
der Ev. Kirche
31.12., 18:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Nienberge

Weitere Gottesdienstzeiten auf unserer Homepage
evk-havixbeck.de

Aktuelles

Am 29.09.2024 haben wir das Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge in einem Festgottesdienst eingeweiht.



Und Weihnachten

geschieht



Weihnachten war und ist und wird sein.

Gott kommt uns entgegen.

Das Fest ist.

Gott wird Mensch.

Das ist Liebe.

Da sagt einer JA zu uns – ohne Wenn und Aber.

Da liebt uns Menschen einer so sehr, dass er nicht wartet, bis wir mit allem fertig sind,

sondern der uns einfach entgegenkommt. (...)

Mitten in alle unsere kleinen und großen Sorgen,

unsere Ängste, unsere Verzweiflungen, unsere Ängste, in unseren Alltag!



(aus: Andrea Schwarz: Eigentlich ist Weihnachten ganz anders)

10 Fragen an



Christin Bierbaum

(31 Jahre)
Sozialpädagogin;
Einrichtungsleitung EVA
(Ev. Kinder- und
Jugendzentrum Havixbeck)

1. Eine schöne Erinnerung an meine Kindheit ist ...

... das Wiedersehen nach einer gefühlten Ewigkeit (1 Woche Urlaub) mit unserer Katze und ihren 5 Kitten.

2. Ich freue mich, ...

... wenn ich ein unbeschwertes Lächeln im Gesicht anderer Menschen sehe.

3. Es macht mich nachdenklich, ...

... dass ein Leben ohne digitale Medien nicht mehr vorstellbar ist. Vor allem das soziale Miteinander findet bei vielen jüngeren Menschen über die verschiedenen Plattformen statt.

4. Ein (Kirchen-)Lied, das ich gerne singe oder höre ist ...

... „Sei behütet auf deinen Wegen“ (Clemens Bittlinger) und „Keinen Tag soll es geben“ (Thomas Quast).

5. Folgende öffentliche Person würde ich gerne mal treffen ...

... gerne würde ich mit Tim Mälzer über sein soziales Engagement und die Wichtigkeit und Vermittlungsmöglichkeiten von gesunder Ernährung für Kinder und Jugendliche sprechen.

6. Eine Erzählung oder Textstelle der Bibel, die mich anspricht, ...

... ist die Jahreslosung 2024 der Evangelischen Kirche: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1.Korinther 16, 14)

7. Ein Ort in Havixbeck / Hohenholte, an dem ich mich gerne aufhalte, ...

... ist eindeutig das EVA (Ev. Kinder- und Jugendzentrum).

8. Von jungen Menschen können wir lernen, ...

... dass man durchaus auf seine Work-Life-Balance achten sollte. Die Arbeit sollte nicht immer an erster Stelle stehen.

9. Ich würde gerne einmal ...

... nach Island reisen und dort die vielfältigen Landschaften erleben.

10. Drei Gegenstände, die ich mit auf die einsame Insel nehme, ...

... sind eine Wasserfilterflasche, ein Messer und ein Satellitentelefon.

Kleinkinderwort- gottesdienst



Jeden zweiten Sonntag
im Monat ab 9:45



Finde neun Unterschiede

Zwischen der Figur des Heiligen Nikolaus links und der Figur rechts gibt es neun Unterschiede. Findest du sie?



Auflösung Seite 45

Hilfe für den Nikolaus

„Ich weiß nicht mehr, was ich noch machen soll.“ Betrübt und sorgenvoll saß der Nikolaus im Arbeitszimmer des Heiligen Petrus, dem Hüter der Himmelstür, und klagte ihm sein Leid. „Ich schaffe es einfach nicht mehr, den Kindern Freude zu bereiten. Wo ich auch hinkomme, die Zimmer der Kinder sind voller Spielzeug. Lebkuchen, Dominosteine, Spekulatius und all die anderen Weihnachtsleckereien gibt es ab Ende des Sommers in jedem Supermarkt. Kein Kind freut sich mehr auf die Geschenke vom Nikolaus. Weißt du keinen Rat?“



Der Heilige Petrus hatte ruhig und verständnisvoll zugehört. Bedächtig strich er sich über seinen weißen Bart und sagte: „Viele Köpfe haben mehr Ideen als zwei. Fragen wir doch die Engel. Die sind als Schutzengel bei den Kindern und wissen deshalb alles über sie. Sicher haben sie eine Idee.“

Also wurde die Versammlung der Engel im großen Wolkensaal einberufen.

„Wir müssen die Wünsche der Kinder erfüllen. Dann haben sie eine Freude“, sagte der erste Engel. „Ja genau! Mein Schützling wünscht sich ein Pony.“ „Meine ein Raumschiff, mit dem sie zum Mond fliegen kann.“ „Ein Einhorn und ein Prinzessinnenkleid.“ „Ein elektrisches Motorrad“... aus allen Ecken tönte es Wünsche über Wünsche.

„Das ist keine Lösung“, sagte der Nikolaus mit trauriger Stimme. „Dann werden die Kinderzimmer nur voller und voller. Und nach ein paar Tagen schaut keines der Kinder mehr nach all den wunderbaren Sachen.“ Die Engelschar wurde ganz still. Da war guter Rat teuer.

„Janik hat gestern alle Freunde zusammengetrommelt und mit ihnen den Müll rund um die Schule aufgesammelt. Alle waren begeistert bei der Sache und hatten richtig Spaß“, tönte es in die Stille. Alle schauten auf Uriel, den jüngsten der Engel, den alle nur Uri nannten. „Ja, vielleicht sind es nicht die wundervollen Dinge,

die den Kindern Freude machen, sondern etwas anderes. Und wir müssen nur herausfinden, was es ist“, fuhr Uri fort.

„Hm, da hast du vielleicht Recht. Lasst uns überlegen, was es sein könnte, was so viel Freude macht. Das Müllsammeln wird es sicher nicht sein ... Habt ihr anderen Engel ähnliche Dinge zu berichten?“, sagte der Nikolaus nachdenklich.

„Anika hat ihrer kleinen Schwester dabei geholfen, mit dem Fahrrad ohne Stützräder zu fahren. Nach einer Weile funktionierte es, und beide haben sich total gefreut.“

„Ben hat ein wunderschönes Bild gemalt und es seiner Oma geschenkt. Die hatte vor Freude Tränen in den Augen.“

„Lisa und Leon sind in der Feuerwehr. Sie lernen dort zu helfen, wenn es brennt. Und sie freuen sich auf jede Übungsstunde, weil es ihnen richtig Spaß macht.“ Alle Engel wussten begeistert etwas von dem zu berichten, was ihren Schützlingen Spaß und Freude bereitet.

Da hatte der Nikolaus eine Idee: „Wie wäre es, wenn wir die Kinder fragen, ob sie mithelfen? Wenn sie ihre Freude-Ideen teilen, kommt immer mehr Freude in die Welt. Und das ist ja unser Ziel. – Aber wie können wir das machen?“

„Ich hab's!“ Wieder meldete sich Uri zu Wort: „Jeder Engel zupft eine Feder aus seinen Flügeln und schreibt darauf: ‚Der Nikolaus möchte mehr Freude in die Welt bringen. Kannst du ihm helfen? Mit himmlischen Grüßen, dein Schutzengel.‘“ Alle stimmten begeistert zu und jeder Engel schrieb ein Federbriefchen. Als das große Himmelstor geöffnet wurde und die Federchen auf die Erde fielen, freuten sich alle über den ersten Schnee. Aber wie staunten die Kinder, als sie erkannten, dass es Briefchen waren.

Als nach ein paar Tagen wieder eine Versammlung im großen Wolkensaal stattfand, konnten die Engel von all den Freude-Ideen berichten, die sie von den Kindern gehört hatten. Und das war für den Nikolaus, den Heiligen Petrus und alle Engel die größte Freude.

**Anna Zeis-Ziegler,
In: Pfarrbriefservice.de**

Sternsingeraktion 2025

Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.



Liebe Gemeinde,

Die Sternsingeraktion 2025 steht unter dem Motto „Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“. Unter diesem Thema wird bei der kommenden Aktion der Fokus auf den hohen Stellenwert von Kinderrechten gelegt und sich so dafür starkgemacht, dass immer mehr Kinder weltweit von diesen profitieren können.

Recht auf Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung sind nur einige der zahlreichen von den Vereinten Nationen verfassten Kinderrechten. Auch wenn es für uns hier in Havixbeck und Hohenholte selbstverständlich ist, diese Kinderrechte zu achten gibt es zahlreiche Gebiete weltweit, wo dies nicht der Fall ist. In diesem Jahr liegt der Fokus auf zwei Regionen. Zum einen auf Turkana im Norden Kenias, wo viele Kinder kaum Zugang zu Bildung, ausreichend Nahrung und medizinischer Versorgung haben. Die Partnerorganisation der Sternsinger setzt sich dort intensiv für die Rechte der Kinder auf Gesundheit, Ernährung und Bildung ein und betreibt unter anderem Schulen. Zum anderen steht Kolumbien im Mittelpunkt, in dieser Region erleben viele Kinder Gewalt und Vernachlässigung, hier setzt sich ein Sternsinger-Projektpartner für die

Rechte der Kinder auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung ein, indem Projekte zur Friedenserziehung und Partizipation vorangebracht werden.

Dafür werden am 03. und 04.01. des kommenden Jahres, wie in ganz Deutschland, auch bei uns in Havixbeck und Hohenholte wieder junge Königinnen und Könige durch die Straßen ziehen und sich so für Kinder und ihre Rechte einsetzen. Sie ziehen von Haus zu Haus, bringen den Segen Gottes und bitten dabei um eine Spende für die Unterstützung von Kinderrechten.

Zum Abschluss wird es am Samstag, dem 04.01.2025 um 18 Uhr im Pfarrheim Hohenholte einen Wortgottesdienst und am 05.01.2025 um 10.30 Uhr in St. Dionysius eine Eucharistiefeier geben, um allen Königinnen und Königen noch einmal zu danken.

Liebe Eltern, Liebe Kinder,

Die Anmeldung für die Sternsingeraktion in Havixbeck findet am Samstag, dem 21.12.2024 von 10 bis 13 Uhr im TORhaus am Kirchplatz statt. Hier könnt ihr, die Königinnen und Könige, auch gleich eure Gewänder anprobieren und das Sternsingerlied üben. Wer möchte, kann schon gerne als Gruppe kommen. Wenn ihr einzeln kommt, ist das natürlich auch kein Problem, dann finden wir die passende Gruppe für euch.

Wenn es noch Fragen zu der Aktion in Havixbeck gibt, oder der Termin am 21.12.2024 für euch ungünstig ist, könnt ihr euch gerne an Sarah Lulf (0173/8319823) oder Lenn Fehmer (0160/95114240) wenden.

Die Anmeldungen in Hohenholte finden bereits am Samstag, dem 14.12.2024 ab 10 Uhr im Pfarrheim Hohenholte statt. Bei Fragen könnt ihr euch hier gerne bei Diana Schudy (0157/32269060) melden.

Während der Aktionstage (03.01. und 04.01.2025) werdet ihr mit warmem Kakao und Brötchen versorgt und das Orgateam ist den ganzen Tag für Fragen erreichbar. Einige Zeit nach der Aktion sind alle Sternsingerinnen und Sternsinger zu einer spaßigen Dankeschön-Aktion eingeladen. Das gesamte Vorbereitungssteam freut sich auf viele Königinnen und Könige.

Für das Orgateam Lenn Fehmer

STERNSINGEN

FÜR
KINDER-
RECHTE

ERHEBT
* EURE
STIMME!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Familiengottesdienste in St. Dionysius

Jeden 1. Sonntag im Monat feiern wir die Messe um 10:30 Uhr als Familienmesse (ausgenommen sind die Sommerferien, bitte Hinweise in der Zeitung, bei Crossiety oder auf der Homepage beachten). Diese Gottesdienste sind insbesondere für Familien mit Kindern im Grundschulalter und Kommunionkinder gedacht; es werden neue, geistliche Lieder aus dem „Hallelujah“ gesungen und wir nähern uns kindgerecht dem Tagesevangelium. Das kann in Form einer kleinen Darstellung durch Kinder und Erwachsene geschehen oder mit unterschiedlichsten Aktionen gestaltet werden. Auch die Fürbitten- und Kyrierufe werden durch Kinder mitformuliert und von ihnen vorgetragen – im Vordergrund steht immer die Freude am gemeinsamen Erleben des Gottesdienstes!

Einen Höhepunkt im Kirchenjahr stellt sicherlich die Familienmesse an Heilig Abend dar – hier sind alle Mitglieder des Vorbereitungsteams im Einsatz, mit Unterstützung der „Diotonis“ und eines Blechbläserensembles konnten wir im letzten Jahr endlich wieder in der Pfarrkirche einen festlichen Gottesdienst mit Krippenspiel feiern! Natürlich richtet sich die Einladung nicht nur an Familien mit Kindern, alle Mitglieder unserer Gemeinde sind immer herzlich willkommen!

Erste Termine 2025

02.02.2025

23.02.2025

06.04.2025

04.05.2025

Änderungen möglich

Wer Lust hat, im Vorbereitungsteam mitzuwirken, melde sich gerne bei familiekauler1@t-online.de, wir freuen uns!

Anke Kauler

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Quelle: Weltgebetstag der Frauen
– Deutsches Komitee e. V)

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben –

und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Mit *Kia orana* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle

Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Das ökumenische Weltgebetstags-Team Havixbeck/Hohenholte lädt Sie am Freitag, 07.03.2025 um 17 Uhr nach Hohenholte ein. Ob der Gottesdienst und der anschließende Austausch im Pfarrheim oder der St.-Georg-Kirche stattfindet, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Für das WGT-Team: Brigitte Nissen

FeierAbend

Der FeierAbend ist ein offen und kreativ von begeisterten Christinnen und Christen gestaltete Wortgottesfeier. Die Beschäftigung mit dem biblischen Text des Tages stehen im Mittelpunkt und lässt oft überraschende Perspektiven aufleuchten.

Durch Texte, Musik, Singen, Schweigen, Reden und Staunen teilen wir unseren Glauben und bleiben danach bei einem Glas Wein oder Wasser im Gespräch.

Wir sind zehn Frauen und Männer, sie sich in Kleingruppen treffen, um den Wortgottesdienst inhaltlich zu füllen und zu gestalten.

Wer Lust hat, die Wortgottesdienste mit vorzubereiten, kann sich gerne an uns wenden. Wir freuen uns über jeden, der oder die sich einbringen möchte. Für uns selbst ist es immer wieder sehr bereichernd, die Texte bei der Vorbereitung intensiv wahrzunehmen.



**FeierAbend in St. Dionysius an
jedem 2. Sonntag im Monat / 19 Uhr**

Anbetung Am Abend

Jeden Dienstag treffen wir uns um 19.00 Uhr in der Dionysiuskirche, um Jesus, gegenwärtig im Tabernakel, anzubeten. Wir bringen unsere Alltagsorgen mit, öffnen dem König des Himmels und der Erde unsere Herzen, und werden von ihm liebevoll empfangen. Indem wir den Heiligen Geist erbitten, Heilungs- und Befreiungsgebete sprechen sowie meditative Gesänge anstimmen, lassen wir uns von der Liebe Christi durchströmen. In einer Zeit, in der die Menschen von Depressionen und anderen seelischen und körperlichen Krankheiten befallen sind, wendet sich uns Jesus als Therapeut und Heiland zu. Wenn wir mit der Einstellung kommen „Jesus, ich gebe mich dir hin, Sorge du“, wird unsere Seele mit Licht, Kraft und Freude versorgt. Und das alles gratis! Deo gratias!



Lassen wir uns dieses Himmels Geschenk nicht entgehen, kommen Sie doch mal zu einer Schnupperstunde vorbei, gerne auch die jüngere Generation, Jesus wartet auf uns!

Hans-Martin Limberg

Auflösung Fehlersuche Kinderseite



Begräbniskultur im Wandel



So vielfältig und individuell das Leben jedes Einzelnen ist, so vielfältig ist auch das Sterben. Daher ist es auch von großer Bedeutung, dass jede Trauerfeier so gestaltet wird, dass Angehörige und Hinterbliebene einen guten Ort haben, ihrer Trauer Raum zu geben.

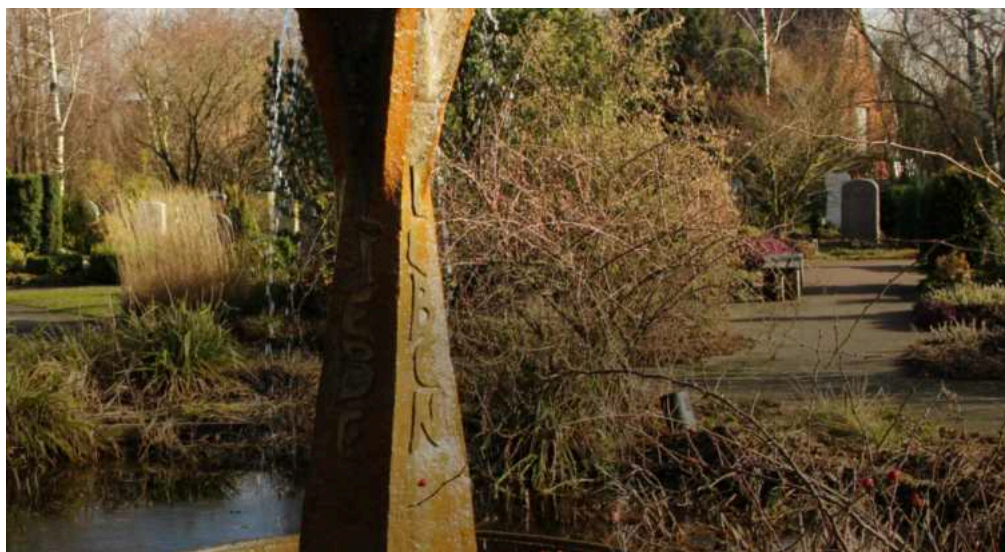
Dazu gilt es auch die sich verändernden Umstände in den Blick zu nehmen. Ebenso sollte die Trauerfeier der Gottesdienstpraxis der Trauergemeinde/Angehörigen entsprechen.

Wie so Vieles in unserer Gesellschaft unterliegt auch die Begräbnis- bzw. Verabschiedungskultur einem stetigen Wandel. Noch vor wenigen Jahren war es in unserer ländlichen Region selbstverständlich, dass zu einer katholischen Beisetzung in 90% der Fälle ein Requiem, also eine Eucharistiefeier, „einfach dazu gehörte“.

Der Wandel der Gottesdienstpraxis hat sich in diesem seelsorglichen Feld weniger abgebildet. Denn obwohl immer weniger Menschen an Sonn- und Feiertagen eine Eucharistiefeier besuchen, ist die Inanspruchnahmen einer Eucharistiefeier zur kirchlichen Beisetzung häufig noch „obligatorisch“.

Erst langsam kommt es bei den Menschen an, dass die Kirche verschiedene Arten von Trauerfeiern oder Verabschiedungen anbietet. So ist die Wort-Gottes-Feier neben der „klassischen“ Eucharistiefeier für Viele eine ansprechende Feierform, da sie besonders individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zulässt.

Jede Form der Verabschiedung – ob Eucharistie- oder Wort-Gottes-Feier – hat ihren ganz eigenen Wert und sollte zur Gottesdienstpraxis der Hinterbliebenen und (Familien-)Angehörigen passen. Vom Seelsorgeteam ist uns daran gelegen, eine stimmige Feierform mit- und für die Hinterbliebenen zu gestalten.



Neben der Feierform ist auch der Ort der Trauerfeier variabel. Wir haben in Havixbeck einen sehr schönen und in der Gestaltung einmaligen Friedhof. Die symbolträchtige gut durchdachte Trauerhalle auf dem Friedhof ist der primäre Ort für Verabschiedungs- und Trauerfeiern. Doch ebenso können in beiden Kirchen, also in der St.-Dionysius- und der St.-Georg-Kirche Gottesdienste zur Verabschiedung gefeiert werden. In beiden Kirchen sind nicht nur Eucharistiefiern möglich, auch für Wort-Gottes-Feiern stehen die Kirchräume zur Verfügung (Die St.-Georg-Kirche selbstverständlich erst nach der Wiedereröffnung im Frühjahr 2025).

Auch wenn wir Menschen nicht besonders gerne über die letzten Dinge nachdenken, so möchten wir Sie ermutigen mit Ihren (Familien-)Angehörigen über die verschiedenen Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Denn es tut gut im Falle eines Falles zu wissen, was im Sinne der Angehörigen ist und dementsprechend Entscheidungen treffen zu können.

***Für das Seelsorgeteam,
Marc Heilenkötter, Pfarrer***

Renovierung und Umgestaltung der Stiftskirche St. Georg in Hohenholte schreitet gut voran



Nachdem die Pfarrgemeinde einen Abschiedsgottesdienst un-mittelbar vor Ostern gefeiert hatte, ging es Anfang Mai los: Jung und Alt aus Hohenholte und Havixbeck packten in Eigenleistung mit an, um den Holzfußboden und das Podest im Altarraum abzubauen und Einrichtungsgegen-

stände zu verpacken und zu sichern. Anschließend erfolgte der Abbruch des Fliesenbelags aus Mettlacher Platten aus dem 20. Jh. Hierbei wurde neben den erwarteten insgesamt 15 Grabplatten aus der Zeit ab dem 18. Jh. überraschend ein nahezu vollständig erhaltener und bauzeitlicher Boden aus polygonalen Platten aus Baumberger Sandstein freigelegt. Dieser Boden wurde anschließend abgedeckt und ein beeindruckendes Gerüst mit einer Plattform in ca. 8.00 Meter Höhe aufgebaut, um die notwendigen Abbruch- und Erneuerungsarbeiten des Innenputzes, auch im Gewölbe, zu ermöglichen. Nach Abbruch des Altputzes kam in den Ge-





wölben das fachmännisch gemauerte Backsteinmauerwerk zum Vorschein, das derzeit bereits wieder mit historisch authentischem Material verputzt wird. Während des diesjährigen Pfarrfestes gab Architekt Bernhard Mensen spannende Einblicke in die Geschichte der Stiftskirche, die Planung und den guten Baufortschritt. Nach dem Abbruch des Putzes an den Wandflächen startete die Montage der modernen und energieeffizienten Wandheizung, die über eine Luftwärmepumpe für eine modernen und energieeffiziente Temperierung des Kirchraums sorgen wird. Es folgen nach Austrocknen des Putzes und Anstrich sowie Abbau des Gerüstes der Einbau eines neuen barrierefreien Natursteinbodens, die Abtrennung des Bereiches unter der Orgelbühne mit Einbau eines WCs und der Einbau moderner Ton- und Lichtinstallationen. Weitere Schritte beinhalten dann ein Neuarrangement der historisch wertvollen Kunstgegenstände der Stiftskirche und die Möblierung des Kirchraums. Die Arbeiten werden nach jetzigem Stand bis in das Jahr 2025 reichen.

Wir können uns schon jetzt auf eine „erfrischte“ und zukunftsorientierte Stiftskirche St. Georg freuen, die durch Klein bis Groß mit Leben gefüllt werden wird!

***Michael Schäfers im Namen der
Steuerungsgruppe „Innenraumgestaltung St. Georg“***

Was bedeutet es eigentlich Messdiener gewesen zu sein? – Aus Sicht der ehemaligen Messdiener

Nachdem in den letzten zwei Pfarrbriefen bereits die Frage "Was bedeutet es eigentlich Messdiener zu sein?" aus Sicht der Kinder und Leiter, also der aktiven Messdiener beantwortet wurde, haben wir uns als Messdienerschaft gefragt, welche Bedeutung das Messdiener-Sein hat, nachdem man kein aktiver Messdiener mehr ist, also zu den ehemaligen Messdienern gehört.



Da im Juni dieses Jahres das erste Mal ein Ehemaligenfest der Messdienerschaft Havixbeck und Hohenholte stattgefunden hat, haben wir uns das Fest zum Anlass genommen und die ehemaligen Messdiener dazu befragt.

Auch bei den ehemaligen Messdienern kommt hervor, dass die Gemeinschaft eine sehr große Bedeutung hat und an erster Stelle steht. Das Mess-

diener-Sein hat für die ehemaligen Messdiener aber nicht einfach nur den Wert der Gemeinschaft mit vielen verschiedenen Menschen und einer gewissen Zugehörigkeit, sondern sie bedeutet viel mehr. Das Vertreten von gemeinsamen Werten, das Weiterleben und Weitergeben von Traditionen und die Verbundenheit. So sind aus einer Gemeinschaft viele jahrgangsübergreifende und sehr lange Freundschaften entstanden. Diese werden als wertvoll, ehrlich und echt beschrieben.

Aber nicht nur Freundschaften unter den ehemaligen Messdienern sind entstanden, sondern viele Freundschaften mehr, da die durch die Gemeinschaft entstandenen Freundschaften heute teilweise schon an die Kinder der ehemaligen Messdiener weitergegeben werden. Man sieht also auch hier die enge Verbundenheit und die Werte, die man als Teil der Gemeinschaft lebt, vertritt und weitergibt, auch nach der Zeit als aktiver Messdiener.



Aber nicht nur die enge Verbundenheit zur Gemeinschaft bleibt bestehen, sondern auch die Verbundenheit zur Kirche und der Gemeinde. Messdiener Sein bedeutet auch, den Dienst am Altar wahrzunehmen und so entsteht eine religiöse Prägung, die besonders den Glauben stärkt.

Man umgibt sich in der Zeit als aktiver Messdiener mit Menschen, die ähnlich glauben und denken bzw. ist der Glaube bereits im frühen Alter ein Thema, was bei vielen der ehemaligen Messdiener bis heute so ist. So kommt es vor, dass ehemalige Messdiener durch das Messdiener Sein auf die Idee kommen, Theologie zu studieren. Es wird klar, wie weitreichend und vor allem lang das Messdiener-Sein einen begleitet, auch wenn man schon lange kein aktiver Messdiener mehr ist.

Auch das Pfingstlager ist bei den ehemaligen Messdienern immer ein Highlight gewesen. Der Zusammenhalt und die vielen gemeinsamen Erlebnisse vor allem im Lager, bleiben lange in Erinnerung. Das Lager fasst die Frage "Was bedeutet es eigentlich Messdiener gewesen zu sein?" ziemlich gut zusammen und spiegelt genau das wider, was die Bedeutung vom Messdiener-Sein für die ehemaligen Messdiener ist. Das Lager bedeutet nämlich Gemeinschaft, Verbundenheit und viele spaßige Erlebnisse. Neue Freundschaften, gegenseitige Unterstützung und ein anhaltendes Gefühl von Zugehörigkeit.

Genau das hat man auch bei dem Ehemaligenfest im Juni gemerkt. Viele verschiedene Menschen in den unterschiedlichsten Altersstufen, von denen sich einige gar nicht kannten, die zusammengekommen sind, haben ein Gefühl von einer großen Gemeinschaft ausgelöst, bei der jeder und jede willkommen war. Egal ob aktiver Messdiener oder ehemaliger Messdiener, jeder und jede hat sich dazugehörig gefühlt mit einem ganz eigenen Platz unter den unterschiedlichsten Menschen. Immer mittendrin, als bedeutender Teil der großen Messdienergemeinschaft. So ist bei dem Fest ein großer gemeinsamer Zeitstrahl entstanden, bei dem sich alle verewigen konnten. Abschließend lässt sich die Frage ganz gut mit dem Zitat „Einmal Messdiener, immer Messdiener“ beantworten.

***Für die Messdienerschaft
Tessa Bleister***

Pater Erasmus Tripp OSB wurde feierlich verabschiedet



Lauter und langanhaltender Applaus hallte durch den Kirchraum der St.-Dionysius-Kirche, als am 23.06.2024 Pater Erasmus Tripp OSB nach fast vierzehn Jahren Dienst aus unserer Gemeinde verabschiedet wurde. Viele, darunter auch viele Bannerabordnungen und Messdiener*innen waren zum Gottesdienst und zum anschließenden Empfang auf dem Kirchplatz gekommen, um sich auch persönlich zu verabschieden.

Zum Ende des festlich gestalteten Gottesdienstes dankte Pfarrer Marc Heilenkötter Pater Erasmus für seinen langjährigen Dienst: „Unzähligen Menschen bist du in den letzten 14 Jahren hier in Havixbeck und Hohenholte begegnet, hast sie begleitet, getröstet, gestärkt und geprägt. Für all das möchte ich dir im Namen der ganzen Pfarrei „Danke“ sagen.“

Auch Christian Albrecht als Stellvertreter des Kirchenvorstandes, Annette Beckmann als Mitglied des Koordinierungsteams und die Gemeinschaft der Messdiener stimmten in diesen Dank mit ein und wünschten Pater Erasmus für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes reichen Segen.



Monika Wellermann nun Pastoralreferentin in Senden

Monika Wellermann, die mit ihrer Familie in unserer Gemeinde lebt und auf vielfältige Weise in unserer Pfarrei ehrenamtlich engagiert ist, hat in den zurückliegenden vier Jahren ihre Assistenzzeit zur Pastoralreferentin in Senden absolviert. Nach der Ausbildungsphase ist sie als Pastoralreferentin ebenfalls in der Pfarrei St. Laurentius in Senden tätig.

Am Sonntag, 29.09.2024, wurde Monika Wellermann zusammen mit elf weiteren Pastoralreferentinnen und -referenten in einem feierlichen Gottesdienst im St.-Paulus-Dom zu Münster offiziell von Weihbischof Dr. Stefan Zekorn für ihren Dienst beauftragt. Im Namen der gesamten Pfarrei St. Dionysius und St. Georg wünsche ich Monika Wellermann für den beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute, Gottes reichen Segen und viel Freude und gute Erfahrungen im pastoralen Dienst.

Marc Heilenkötter, Pfarrer



Verbundleitung Frau Heim geht in den Ruhestand

Zum Ende des Jahres wechselt die Leitung unseres Verbundes der drei Kindertageseinrichtungen, Frau Gabriele Heim, in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Anlass hat Pfarrer Heilenkötter mit Frau Heim ein Interview geführt.



Marc Heilenkötter:

Hallo Frau Heim, schön dass Sie sich die Zeit nehmen um mit mir ins Gespräch zu kommen. Wann genau haben Sie in der Pfarrei St. Dionysius und St. Georg Ihren Dienst aufgenommen?

Gabriele Heim:

Am 17.10.1998 habe ich als Leiterin der Kindertageseinrichtung Von-Galen in der dieser Pfarrei begonnen.

Mögen Sie uns kurz erzählen, wo Sie vorher tätig waren?

Ich habe mit meinem Anerkennungsjahr in Lünen begonnen und dann mit 25 Jahren die erste Leitungsstelle in Werne übernommen. Weitere Stationen waren Münster, Coesfeld und Nottuln. So konnte ich ganz unterschiedliche Einrichtungen und auch Träger kennenlernen und viele positive Erfahrungen sammeln. Als meine eigenen zwei Kinder klein waren, reduzierte ich für einige Jahre meine Vollzeittätigkeit.

Was hat für Sie den Reiz ausgemacht in der frühkindlichen Pädagogik zu arbeiten?

Der Wunsch, Erzieherin zu werden, festigte sich sehr schnell. Für mich war klar, dass ich mit Menschen arbeiten wollte. Kinder auf ihrem Weg ins selbständige Leben zu begleiten und sie dabei zu unterstützen ist ein wunderbarer Beruf.

Ich habe es bis heute nicht bereut, diesen Weg gegangen zu sein.

Als Leiterin hatte ich an den verschiedenen Orten zudem die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam mit den Teams neue Wege auszuprobieren.

Sie haben nach 21 Jahren Tätigkeit in der Von-Galen-Kindertageseinrichtung die Position der Verbundleitung übernommen. Wie kam es zu diesem Wechsel?

Seit 2011 gibt es im Bistum den Zusammenschluss von Kindertageseinrichtungen zu Verbänden. Zu 2020 entschied der Kirchenvorstand, auch diesen Weg zu gehen.

Ich hatte schon viele Jahre positive Erfahrungen und eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand. Das erleichterte mir die Entscheidung, noch einmal etwas ganz Neues zu beginnen.

Können Sie in kurzen und einfachen Worten die Tätigkeit einer VL beschreiben, wenn das überhaupt möglich ist ...?

Die Verbundleitung ist verantwortlich für alle personellen und pädagogischen Angelegenheiten und den Haushalt. Dadurch wird der Kirchenvorstand, der ehrenamtlich tätig ist, zeitlich sehr entlastet. Wir haben in Havixbeck nur einen kleinen Verbund mit 3 Kindertageseinrichtungen. Das muss eine VL auch im Verwaltungsbereich die Einrichtungsleitungen unterstützen. In den letzten 4,5 Jahren konnten wir mit den drei Einrichtungen viele Arbeitsabläufe, Formulare und Konzeptionsinhalte gemeinsam gestalten. Trotzdem behielt jede Einrichtung ihre Individualität und genießt heute jede für sich einen guten Ruf.

Wo sehen Sie die Herausforderungen vor denen Erziehende heute stehen?

Jede Zeit stellte uns vor neue große Herausforderungen. Wir haben sie immer wieder neu und gut gemeistert, ob als Eltern oder als pädagogische Mitarbeitende. Da bleibe ich ganz optimistisch, dass das auch in der Zukunft so möglich ist.

Wie sieht für Sie ein gelungener freier Tag aus?

Wer mit Kindern lebt, erkennt, dass diese eine ganz eigene Definition von Zeit haben. Schon jeder kleine Weg kann ein Abenteuer

werden. Ich lebe schon seit vielen Jahren ohne Armband-
uhr/Watch. In meiner Freizeit genieße ich es, dem Tag mit dem,
was er mir bringt, Zeit zu geben. So endet eine Fahrradtour, Be-
sichtigung etc. oft ganz anders als zuerst überlegt.

Eine privatere Frage zum Schluss: Haben Sie bereits Pläne für die Zeit des Ruhestandes?

Ich blicke voller Demut und Dankbarkeit auf mein bisheriges Leben zurück, dass es meistens sehr gut mit mir gemeint hat. Und ich freue mich darauf, jetzt wieder einen ganz neuen Abschnitt zu be-
ginnen.

Sport ist auch im Alter wichtig, mir bleibt bald mehr Zeit zum Wan-
dern und Radfahren (immer noch ohne e). Die Hobbies Fotografie
und Doppelkopf warten, ebenso wie viele Museen und Ausstellun-
gen. Reisen, nicht nur in Deutschland, bleibt eine Leidenschaft. Eh-
renamtlich möchte ich gerne etwas von meinem Wissen und Fähig-
keiten weitergeben, hier wird sich noch etwas Passendes finden,
Ideen gibt es schon.

Gemeinsam mit der Familie und Freunden Zeit verbringen, steht
aber immer an erster Stelle. Hierfür habe ich nun deutlich mehr
Zeit.

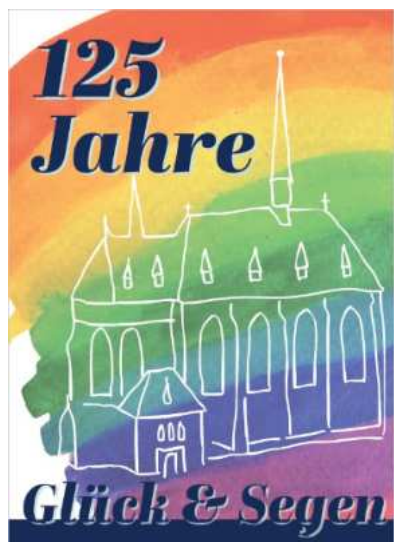
**Vielen Dank für das Gespräch, ich darf Ihnen im Namen aller
Mitarbeitenden und der ganze Pfarrei herzlich danken für
die vielen Jahren die Sie in unseren Kindertageseinrichtun-
gen und als VL tätig waren. Einen besonderer Dank soll ich
Ihnen vom Kirchenvorstand ausrichten, der die Entlastung
durch die Einführung einer Verbundleitung sehr zu schätzen
weiß. Für den nun bevorstehenden (Un-)Ruhestand wün-
sche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und vor
allem Gottes Segen.**

Stift Tilbeck: Ein Jubiläumsjahr geht zu Ende



Wir sind voller Glück und Segen – vielen Dank an alle für die schöne Jubiläumsfeier mit vielen Begegnungen, Erlebnissen und einer wunderbaren Gemeinschaft. Genau so stelle ich mir das „Volk Gottes“ eine „lebendige Gemeinschaft“ vor.

BUNT und VIELFÄLTIG



Es war ein wunderschönes Bild, dass sich mir bot, als ich beim Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Felix Genn von der Terrasse der Münsterlandschule in die Gemeinschaft der Festbesucher schaute. Wetterbedingt (Sonne pur) hatten sich alle, dichtgedrängt unter einem großen Fallschirm versammelt um gemeinsam zu singen, zu beten und DANKE zu sagen. Sehr viele waren der Einladung gefolgt. Schnell waren alle Stühle besetzt und Schüler*innen der Münsterlandschule haben sich mit ihren Decken und Bänken irgendwo dazwischen gehockt. EINFACH (und) SUPER.

Die Hütte Gottes (Kapelle) unter uns, wie Herr Breitling v.d.Pol es beschrieb ist 125 Jahre alt geworden. Das ist ein Grund zum Feiern und in Tilbeck wird gerne gefeiert, das war schon immer so. Unserer Einladung, mit uns das Jubiläum zu feiern, sind viele Menschen gefolgt, sie sind angereist von Nah und Fern. Viele „ehemalige“ Beschäftigte, Bewohner*innen, Mitarbeitende. Die stellvertretende Landrätin, Bürgermeister, Vertreter*innen der benachbarten Pfarreien, Ordensfrauen, die über 100 Jahre den Geist von Tilbeck geprägt haben und viele mehr.

Die Kapelle und mit ihr die Gemeinschaft von Tilbeck musste in den vergangenen Jahrzehnten vielen Stürmen und Erschütterungen standhalten. Heute können wir sagen, dass ein solides Fundament die Gemeinschaft schützt und stützt „denn es ist auf Fels gebaut“. So heißt es auch an einer Stelle im Evangelium Mt 7,21–29, das wir beim Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Felix Genn gehört haben.

Und dieses Fundament sind WIR. ALLE, die aus dem Glauben heraus und mit einer christlichen Haltung hier in Tilbeck leben, arbeiten und sich auf vielfältige Weise einbringen.

DANKE

***Ludwina Wilken
Seelsorgeteam Tilbeck***

Pfarrfest 2024

St. Dionysius & St. Georg in Hohenholte

Am 31.08. und 01.09.24 hat bei strahlendem Sonnenschein das Pfarrfest stattgefunden.

Hier einige Eindrücke des gelungenen und harmonischen Festes:



Zahlreiche Personen kamen zum Festgottesdienst am Samstagabend und zum anschließendem Beisammensein bei Essen und Getränken. Für das musikalische Programm am Abend sorgte die Singersongwriterin NIKI aus Münster.



Auch das „Frühstück an der langen Tafel“ vor der Stiftskirche St. Georg fand großen Anklang.



Foto: Axel Engels, WN



Tombola "Von Mensch zu Mensch", Schatzsuche, Kinderschminken, Führung durch die Kirche und vieles mehr... Das vielfältige Angebot des Pfarrfestes, bot für jeden, egal ob Klein ob Groß ein spannendes Unterhaltungsprogramm.
Für das leiblich Wohl wurde selbstverständlich auch gut gesorgt.



Fotos: Axel Engels, WN

Das Pfarrfest hat einen stolzen Erlös von 9.690,27 € erbracht. Diese Summe soll dem Umbau der St.-Georg-Kirche in Hohenholte, genauer gesagt der neuen Beschallungstechnik (Mikrophon- und Lautsprecheranlage) zu Gute kommen
Im Folgenden sind alle Gruppierungen, Vereine und Verbände aufgelistet, die beim Pfarrfest mitgewirkt haben.

- Ortsausschuss Hohenholte
- Chor Vivente
- Jugendkulturverein
- Schützenbrüder St. Georg
- HoKaGe
- Sportverein Gelb-Schwarz:
- Theatergruppe kfd Hohenholte
- Bruderschaft St. Dionysius
- Christliches Landvolk
- Förderverein „Alte Schule“
- Freiwillige Feuerwehr Hohenholtes
- Kegelklub „Pumpenkönige“
- kfd Havixbeck:
- katholische Kitas
- KJG Hohenholte
- KÖB Hohenholte
- Stift Tilbeck
- Messdiener Havixbeck und Hohenholte
- Kolpingsfamilie Havixbeck

Ihnen sowie den zahlreichen Einzelpersonen gilt ein besonders herzliches Dankschön!

Ehrenamtsfest 2024



In diesem Jahr fand zum zweiten Mal das große Ehrenamtsfest der Pfarrei auf dem Kirchplatz der St.-Dionysius-Kirche statt. Auch in diesem Jahr sind viele freiwillig Engagierte der Einladung des Seelsorge- und Koordinierungsteams gefolgt, um einen schönen Abend in geselliger Atmosphäre zu verbringen. Das Ehrenamtsfest war erneut eine gute Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und gemeinsam den spätsommerlichen Abend zu genießen.

Die Intention des Ehrenamtsfestes ist es, Wertschätzung für das vielfältige Engagement zum Ausdruck zu bringen. Denn dass sich



so viele Menschen in den vielfältigen Gruppen, Vereinen, Verbänden oder als Einzelpersonen in das Gemeindeleben einbringen ist nicht selbstverständlich.

Vieles wäre ohne das Mitdenken, Mitplanen und Mittun vieler nicht möglich, daher sei auch auf diesem Wege allen ehrenamtlich Engagierten herzlichst für ihr Engagement gedankt.

**Das Ehrenamtsfest 2025 findet
am Freitag, dem 29.08.25 statt.**

Firmung in St. Dionysius und St. Georg

Am Sonntag, 22.09.2024, wurde 34 jungen Christinnen und Christen das Sakrament der Firmung gespendet. In einem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der St.-Dionysius-Kirche in Havixbeck sprach Weihbischof Dr. Stefan Zekorn in seiner Predigt über die Mission der Christen. Ausführlich erwähnte der Weihbischof verschiedene Möglichkeiten, wie diese Mission aussehen könne. Er ermutigte die Firmandinnen und Firmanden, ihre je eigene Mission im Leben zu entdecken und diese auch umzusetzen. Die Firmung vollendet das in der Taufe grundlegende Bekenntnis zu Christus und jeder einzelne wird durch die Gaben des Heiligen Geistes bestärkt. Die Pfarrei St. Dionysius und St. Georg gratuliert herzlich allen Neugefirmteten.



Junge Erwachsene + junge Familien

Herzlich willkommen beim CLVH

Das Christliche Landvolk hatte zum dritten Mal zum Lambertussingen eingeladen, und viele junge Familien waren der Einladung zu dieser alten Tradition gefolgt. Die Kinder hatten ihre selbstgebastelten Laternen mitgebracht.

An einer von Kindern geschmückten Pyramide wurden alte Lieder gesungen und dazu die passenden Spiele gespielt. Angefangen vom „Dornröschen war ein schönes Kind“, zum „Schornsteinfeger ging spazieren“, das Gymnastiklied „Laurentia“, sowie das Tanzlied „Wer im Januar geboren ist“. Der Höhepunkt des Lambertusfestes war der Besuch des Bauern mit dem alten Lied „O Bur, wat kost dien Hei“. Der Bauer hatte einen Korb voller Süßigkeiten mitgebracht.

Nach dem vielen Singen und Spielen haben sich alle mit Kaltgetränken und Brotgebäck gestärkt. Anschließend zogen die Kinder mit ihren bunten Laternen umher und sangen die alt bekannten Laternenlieder dazu.





Pflege der Maria im Forst sucht Unterstützung

Alle Besucher der Maria im Hohenholter Forst freuen sich über den jahreszeitlich passenden Blumenschmuck, brennende Kerzen und eine angenehme Atmosphäre. Die Maiandacht und die Andacht des Schützenvereins wird immer gerne an der Maria im Forst gefeiert. Auch die Kinder der Kita St. Georg besuchen regelmäßig mit ihren Erzieherinnen die Maria im Forst.

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, eigene Grablichter an der Maria aufzustellen. Zum Schutz der Maria sollen nur Grablichter entzündet werden. Einige Frauen aus der kfd Hohenholte übernehmen im monatlichen Wechsel die Pflege der Maria, damit sich die Maria und alle ihre Besucher auch weiterhin wohlfühlen. Die Gruppe sucht noch tatkräftige Unterstützer/Unterstützerinnen. Wer die Frauen bei der Pflege unterstützen möchte, kann sich gerne bei Ellen Sundorf, Telefon: 02507-571565, melden.

Ellen Sundorf

Radtouren zu Bildstöcken und Wegekreuzen zwischen Hohenholte und Havixbeck



Am 22.06. und am 12.10.2024 unternahmen Interessierte aus beiden Ortsteilen Radtouren zu markanten Bildnissen in der Umgebung. Beginnend bei der „Maria im Forst“ in Hohenholte bei der ersten Tour und bei der „Pestkapelle“ auf dem Kirchplatz in Havixbeck



bei der zweiten Tour, reihten sich viele, teils bekannte, Stationen von Bildstöcken oder Wege- und Hofkreuzen wie Perlen an einer Kette aneinander. Die Touren waren von Waltraud Holtkötter und Brigitte Nissen ausgearbeitet und geplant worden.





Das Interesse galt nicht so sehr der kulturhistorischen Geschichte der Stationen, sondern der Bedeutung für die Familien, die sie aufgestellt und gepflegt hatten, den Geschichten hinter der Geschichte. So war es den beiden Tour-Leiterinnen eine Freude in der Vorbereitung, mit den Familien in Kontakt zu kommen. Bei einigen Stationen

auf den Radtouren wurden die Radler dann auch von Familienmitgliedern erwartet und bekamen sozusagen aus erster Hand Informationen zu „ihrer“ Station. Ergänzend zu den Eckdaten der Bildstöcke und Wegekreuze wurden zum Motiv passende Texte gelesen oder Lieder gesungen. Oder man tauschte sich in der Gruppe über das Motiv aus.

Das Wetter meinte es an beiden Tagen gut mit den Teilnehmenden und so konnten die Radtouren mit ihren rund 20 km problemlos bewältigt werden – Fortsetzung möglich.

Brigitte Nissen

Liturgiejahrestreffen 2025

Das Liturgiejahrestreffen findet am 04.02.2025 um 19.00 Uhr im TORhaus statt. Das Treffen richtet sich an alle, die im Laufe des Jahres liturgische Angebote gestalten möchten. So können terminliche Abstimmungen erfolgen und möglichst Überschneidungen vermieden werden. Gerne können auch Anregungen für neue liturgische Formate aufgenommen und in den Jahresablauf aufgenommen werden.



Herzliche Einladung an alle Verbände und Interessierte!

25 Jahre Chor Cantate

Einladung

Cantate
Cantate
Havixbeck

zum Jubiläumskonzert

mit dem Kinderchor der Baumberge Grundschule
und dem Kinderprojektchor von Cantate

Sonntag, 30. März 2025 um 15 Uhr

im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule
(Schulstraße 5 in Havixbeck)

Im Anschluss möchten wir diesen Nachmittag mit allen
Gästen in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende
würden wir uns freuen.



SAVE
THE
DATE

125 JAHRE
kfd
HAVIXBECK

kfd
GALAABEND
SAMSTAG
17. MAI 25



kfd Havixbeck – Vorfreude auf das Jubiläumsjahr

Ein ganz besonderes Jahr steht der kfd Havixbeck im kommenden Jahr bevor, denn wir feiern unser 125 jähriges Jubiläum. 125 Jahre katholische Frauengemeinschaft Deutschlands in Havixbeck.

Mit Tradition in die Zukunft – Starke Frauen mutig und engagiert lautet unser Motto im Jubiläumsjahr. Wir sind stolz auf unseren Verein, auf die Treue unserer vielen Mitgliederinnen und freuen uns dies mit euch zu feiern.

Besondere Aktionen im Jubiläumsjahr:

- Bunter Nachmittag (Frauenkarneval) am 22.02.2025
- Wortgottesfeier zum Jubiläum am 17.05.2025 um 16:30 Uhr
- Galaabend am 17.05.2025
- Chronik
- Ausstellungen im Sandsteinmuseum und in der Volksbank
- ökumenische Mahlgemeinschaft von der evangelischen Kirche bis zur katholischen Kirche am 07.06.2025 – Wir möchten gerne mit (mindestens) 125 Mitgliederinnen vertreten sein
- weitere Aktionen findet ihr in unserem Programmheft, auf Crossiety, auf www.kfd-havixbeck.de oder in der Tageszeitung

Unser Verein ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns besonders, dass wir neuerdings einige jungen Frauen und Mamas in unserer Gemeinschaft haben und hoffen noch auf viele weitere. Die kfd trinkt zwar auch viel Kaffee :-), aber wir setzen uns auch für die Rechte von Frauen ein und dafür, dass Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft gehört werden. Wir sind eine kraftvolle Gemeinschaft – für Frauen jeden Alters und in allen Lebenssituationen. Alle Frauen sind bei uns herzlich willkommen.

Melde dich bei Interesse gerne bei uns. Kontakte unter www.kfd-havixbeck.de

Das Team der kfd Havixbeck

Wie Sie uns erreichen können

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Havixbeck:

Dienstag 15 – 17 Uhr

Mittwoch 08 – 10 Uhr

Donnerstag 09 – 12 Uhr und 17 – 18.30 Uhr

Freitag 09 – 12 Uhr

Pfarrbüro Havixbeck, Tel. 98 55 69 0 Fax 98 55 69 55

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Hohenholte

Donnerstag 14.30 – 16.30 Uhr

Pfarrbüro Hohenholte, Tel. 13 43

In den Schulferien bleibt das Pfarrbüro donnerstagnachmittags in Havixbeck und Hohenholte geschlossen.

Homepage: kath.kirche-havixbeck.de

E-Mail: stdionysiusstgeorg-havixbeck@bistum-muenster.de

Redaktion Pfarrbrief

E-Mail: redaktion_pfarrrbrief@web.de

Seelsorgende

Marc Heilenkötter, Pfarrer

Tel. 98 55 69 33

Maren Allendorf, Pastoralreferentin

Tel. 98 55 69 69

Gerhard Ernst, Pfarrer em.

Tel. 52 49 923

Hermann Kappenstiel, Pfarrer em.

Tel. 57 34 39

Robert Holtstiege, Propst em.

Tel. 98 73 596

Stefan Thiel, Diakon mit Zivilberuf

Tel. 1864

Auf dem Gebiet unserer Pfarrei liegt das Stift Tilbeck, hier ist Pastoralreferentin Barbara Bruns, als Leiterin der Seelsorge, ihre Ansprechpartnerin.



Seelsorgliche Notfallnummer:

Tel. 98 55 69 77

Unter dieser Nummer kann in Notfällen (Krankensalbung, Sterbefall) zeitnah ein Priester erreicht werden.

Jahreswechsel

Gott,
du hast viel mit mir ange-
stellt in diesem Jahr,
ich habe mich anstellen las-
sen

einiges, vieles ist schiefgelaufen,
manches hätte anders sein können, wenn ich meinen
Dickkopf aufgegeben hätte,
nicht so bequem gewesen wäre, nachgedacht hätte,
auf dich gehört hätte
darf ich noch einmal neu anfangen – jetzt im neuen
Jahr?

Ja?

Du trägst nicht nach, lässt mich nicht los, auch wenn
ich dich häufig genug losgelassen habe?

Bleibe bitte bei mir in diesem neuen Jahr,
ich habe ein bisschen Angst, ob ich alles so schaffen
werde,
was da auf mich zukommt.

(aus Andrea Schwarz: Du Gott des Weges segne uns)



